

Die in nächster Umgebung Regensburgs vorkommenden Mineralien.

Oryktognostisches Verzeichniss.

Das Studium irgend eines Zweiges der Naturwissenschaften gewinnt unstreitig am meisten, wenn die in irgend einem Orte wohnenden Freunde der Naturwissenschaft ihr Augenmerk vorzugsweise auf die an diesem Orte oder seiner nächsten Umgebung, vorkommenden Naturproducte richten.

Es ist bekannt, dass unser Regensburg in mineralogischer Beziehung in seiner ganzen Umgebung fleissig ausgebeutet wurde; aber eben desshalb möchte es an der Zeit sein, das bisher Gefundene in einem Verzeichniss zur Oeffentlichkeit aller Freunde der Naturwissenschaften zu bringen, um die bisherigen Verzeichnisse zu ergänzen und zugleich zur Vervollständigung dieser Anregung zu geben.

Es schliesst sich dasselbe dem Verzeichnisse der Mineralien der Oberpfalz von Herrn Bergrath Dr. Gümbel an, ohne deshalb selbstverständlich Ergänzungen, die jedem Freunde der Mineralogie willkommen sein werden, auszuschliessen. Nach Norden ist hiebei für die Umgebung Regensburgs ins Auge gefasst der häufig noch zu grösseren Ausflügen benützte Sauforst und Leonberg, nach Osten Wörth, nach Westen Painten und nach Süden Abbach.

Zu diesen Ausflügen kann das in grösserm Maasstabe gezeichnete Kärtchen von Regensburg und Umgebung zweckmässig benützt werden. (Im Verlage von G. J. Manz.)

Noch bemerke ich, dass einige Mineralien in Findlingen erhalten wurden, aber eben desshalb bei genauer Angabe der Fundorte merkwürdig sind.

1. Andalusit, perlgrau bis schwärzlich, in undeutlichen Krystallen, putzenförmig, Leonberg.
2. Brauneisenstein bei Leonberg, Seiden-Plantage, alter Galgenberg, Schwabelweiser Berge.
3. Braunkohle, Sauforst, Kneiting, Kumpfmühl, Pentlinger Höhe, Abbach.
4. Chlorit, kalkartig grünliche Schuppen im Granit bei Sulzbach und Wörth.

5. Craurit, (Grüneisenerz) bei Hautzenstein.
6. Flussspath, krystallinisch derb und dicht, selten wenig Blei und Zinn führend bei Bach.
7. Gelberde bei Irlbach.
8. Glaukonit im Grünsandstein bei Oberndorf, Mading, Sinzing.
9. Granat im Granit am Kreuzberg bei Kürn.
10. Staurolith (Granatit) in Syenitfindlingen der Zeitlarner Kiesgrube.
11. Hornblende schwarz bis braun geriefte Krystalle in entmittelseitiger schiefer rhombischer Säule.
12. Graphit derb mit schuppigem Gefüge als Findlinge im Mergelthon, meist mit Schwefelkies.
13. Hausmannit, mit Manganit und Pyrolusit im Granit am Kreuzberg bei Kürn.
14. Kaliglimmer in grösseren Nestern bis zu 1 Zoll Blättergrösse im Granit bei Kürn.
- 15 Kalkspath
 - a) krystallisirt, weiss und grossblättrig, auch krystallinisch im Dolomit bei Ettertzhausen, Waltenhofen, im Kreidekalk bei Saltern, Schwabelweiser Berge.
 - b) gelb, grossblättrig und stänglich, auch einfach entrandet mit Verschwinden der Kernflächen. Schwabelweiser Berge,
 - c) erdig (als Bergmilch) an der Seidenplantage, Schutzfelsen, Grossberg, Lappersdorf, Regendorf.
16. Kaolin als Zersetzung von Feldspath bei Bach, Wenzelbach, Irlbach, Kürn.
17. Oligoklas, in Granit bei Brenenberg.
18. Onkosin (nahestehend) mit Eisenglimmer bei Irlbach, im Protogyn bei Sulzbach.
19. Halbopal in Höhlungen bei der Seidenplantage, Wutzelhofen.
20. Cacholong bei Abbach, Hautzenstein, Donaustauf.
21. Kieselguhr im Sauforst.
22. Orthoklas, röthlich, bei Hautzenstein, Regenstauf, Wörth.
23. Pinit im Porphyrr bei Regenstauf, Leonberg.
25. Pyrit (Schwefelkies) in Findlingen mit Quarz, Kupferkies und Fahlerz im Mergelthon am Grossberg.

25. Quarz, gemeiner, in Gängen bei Kürn, Irlbach; kry-
stallisirt im Flusspath bei Bach.
26. Amethyst, drusige Krystalle bei Donaustauf.
27. Eisenkiesel bei Regenstauf, Bach und Wörth.
28. Hornstein, als Kugeln im Grünsandstein am Grossberg,
im Kreidekalk an den Schwabelweiser Bergen, als Concretion im
Liassandstein bei Keilberg.
29. Jaspis, mit gemeinem Quarz und Eisenkiesel gestreifte
Massen bildend bei Brenberg und Kürn.
30. Raseneisenstein am alten Galgenberge.
31. Rautenspath, Miemit, im Dolomit bei Waltenhofen,
Etterzhausen, Oberndorf.
32. Retinit auf Rissen des bituminösen Holzes im Sauforst,
auch in Abbach.
33. Rotheisenerz, oolithisches
- a) als Eisenglimmer bei Irlbach,
 - b) als Rotheisenerz im unteren Lias bei Keilberg und Irlbach,
 - c) als Sandeisenstein ebenda.
34. Schwarzkohle im Rothliegenden beim Tegernheimer
Keller.
35. Serpentin, gemeiner, Pikrolith, bei Donaustauf, Bach
und Kreut.
36. Steatit (Speckstein) pseudomorph nach Feldspath bei
Leonberg.
37. Töpferthon und Lehm, am alten Galgenberg, Wu-
tzelhofen, Seidenplantage, Dreifaltigkeitsberg, Pentlinger Höhe,
Grossberg.
38. Feuerfester Thon mit Infusorien bei Sarching.
39. Löss überall im Donauthal.
40. Wawellit in Eisengängen bei Irlbach.
41. Rhyakolith bei Hantzenstein.

Bauassistent Ziegler.